taktgeber

3 | 2013

CEVI JUNGSCHAR STAUFEN

Inhalt

Editorial	3
Ein Tag im Leben von ...	4
Sola 2013	5
Cevi macht sichs bequem	6
Love2Live in Prag	10
Diverses (Vorankündigungen & Kurse)	16
«Vor Gericht»	17
Adressen des Jungschi-Teams	18
Jungschi-Termine	20

Impressum

Auflage	120 Exemplare
Redaktion & Mithilfe	Kiwi & Husky
Gestaltung	Cara
Druck & Produktion	Cevi Staufen
Versand	Kirchgemeinde Staufberg
Redaktionelle Beiträge an	st.steimer@bluewin.ch

edito rial

Liebe Cevianer und Taktgeberleser

Der vergangene Cevisommer war sehr ereignisreich. Das erste Sommerlager der Cevi Staufen wurde erfolgreich durchgeführt und es gibt interessante Geschichten zu hören von den Leitern, die an der Schweizer Delegation des YMCA Festivals in Prag teilnahmen.
Jedoch blieb es nicht nur bei den Sommereignissen. Auch in den Herbstmonaten blieb der Cevi Verband nicht untätig und führte das Event «Cevi machts sich bequem» durch.

Erwähnenswert bis zum Jahresende ist natürlich die alljährliche Waldweihnachten, die, wie wir hoffen, auch dieses Jahr in weiches Weiss gehüllt ist.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen!

_ Nala

1 tag im leben von

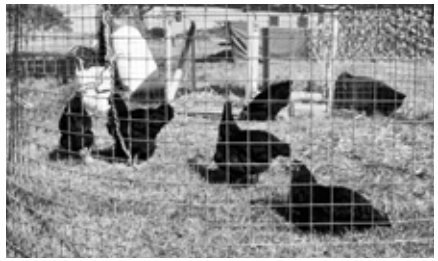
... Apu! Er ist Gruppenleiter.

Ich stehe am Morgen eine halbe Sunde früher um 6:10 Uhr auf, weil ich vorhabe noch einmal kurz zu lernen, bevor ich zur Schule gehen muss. Nachdem ich dann Frühstück gegessen und die Zähne geputzt habe, reise ich dann mit den ÖV's nach Aarau zur Schule.
Dort besuche ich die NawiMat-Klasse zusammen mit Flipper. Zu Mittag esse ich Resten, welche ich von zu Hause mitgenommen habe und nun in der Schule aufwärmen kann. Am Nachmittag geht es weiter mit Schule, bis ich dann endlich nach Hause darf.
Zu Hause angekommen beginne ich mit den Hausaufgaben und eventuell mit dem Lernen für die nächste Prüfung. Bin ich schlussendlich damit fertig habe ich noch ungefähr 2 bis 3 Stunde Zeit für Hobbys und ähnliches, bevor ich schlafen gehe, damit ich am nächsten Tag nicht in der Schule einschlafe.
Wie man an dieser Zusammenfassung meines Alltags wahrscheinlich sehen kann, dreht sich beinahe mein gesamtes Leben um die Schule. Tatsächlich habe ich rund 60 % meiner gesamten wachen und ferienfreien Zeit seit sechseinhalb Jahren in der Schule verbracht oder für die Schule gearbeitet. Dabei habe ich erst etwa die Hälfte der Zeit hinter mir, welche ich bis ich fertig studiert habe für die Schule aufgewendet haben werde. In dieser Zeit hätte ich, wenn ich die Lehre abgeschlossen hätte, ungefähr (abgesehen von den Ausgaben) 600'000 Franken verdienen können. Warum also gehe ich weiter in die Schule, wenn es so offensichtlich schlechter ist?
Nun, das ist es nicht. Nicht nur öffnet die Schule viele neue Türen, sondern es ist auch das, was ich gerne mache. Deshalb bin ich sehr froh, dass ich die Möglichkeit habe eine weiterführende Schule zu besuchen und verwende dafür gerne einen großen Teil meines Lebens.

sola 2013

Diesen Sommer halfen die mutigen Cevi-Kinder, dem Zirkus Nimerski eine super Show auf die Beine zu stellen. Um diese Show zu planen hatten wir eine Woche Zeit. Alles war strikt geplant da sehr viel gelernt werden musste. Jeweils am Morgen übte man die geheimnissvolle Zaubershow oder die mystische Fakirshow und am Nachmittag wurde es dann sportlich mit Tanz, Jonglieren und Seiltanzen.
Jedoch konnte dieses Programm nicht immer durchgezogen werden, da es einen Verräter gab, der alles machte um die Show zu manipulieren.
Doch mit Hilfe aller Kindern fanden wir die gestohlenen Hühner wieder, machten uns unseren eigenen Kostüme und planten so unsere Show.
So schafften wir es am Freitag, eine gelungene Zirkusaufführung vorzuführen, unsere Zuschauer waren begeistert. Und zum Glück fanden wir auch den Verräter und als Strafe musste dieser im Hühnerkäfig übernachten.

_ Husky



cevi macht sichs bequem

Per Facebook bekam unsere Abteilung die Anfrage, ob wir am Samstag, 19. Oktober Zeit und Lust hätten, bei «Cevi macht's sich bequem» mitzumachen und für diesen Zweck mit unseren Sofas nach Aarau zu kommen.
Da an diesem Tag kein regulärer Cevi-Tag war, waren nicht viele Teilnehmer aus unserer Jungschi anwesend. Nichtsdestotrotz füllten wir den Toyota Previa der Familie Hirt, voll mit unseren Sofas aus dem Metro. Ketschöpp fuhr nun voll beladen nach Aarau, währenddessen wir mit dem Zug nach reisten.
Beim Holzmarkt (nahe der Igelweid in Aarau) angekommen, erlebten wir eine Überraschung. Etwa 30 Leute sassen in einem riesigen Kreis, mit einem riesigen Feuer in der Mitte, fröhlich beieinander.
Also platzierten auch wir unsere Sofas. Ein paar Gesichter kannten wir schon. Um 14.00 Uhr ging es los. Ein Mitglied des Organisationsteams, hielt eine Ansprache. Das Ziel sei, dass man möglichst viele neue Gesichter kennen lernt. Es habe Spiele und viele andere tolle Aktivitäten, die zu machen möglich sind. Es bestand auch die Möglichkeit, eine Wurst zu bräteln. Doch natürlich bevorzugten die meisten die Schoggibanane. Neben dem Kennenlernen neuer Gesichter, wurde auch aktiv Werbung für die Cevi gemacht. Ein paar Leiter verteilten Ballone, Flyer, usw.! Das hat gewirkt, denn mitten im Nachmittag gingen die Ballone aus. Neben Werbung, wurden auch Interviews und Gespräche mit staunenden und teilweise ratlosen Gesichtern geführt. Man fragte, was sie über die Cevi wissen und ob sie eine Idee haben.
Natürlich ging es an diesem Anlass auch darum, aufzufallen. Und das sind wir auch, denn diese vielen staunende Gesichter, hätten Sie sehen müssen …
Schlussendlich war es ein sehr toller Anlass und wir hatten grossen Spass.

_ Füralarm

Hier ist der Cevi aktiv.

love2live in prag

YMCA Europe Festival 2013 Praha Love2Live (4.–10. August)
Den Startpunkt einer fantastischen Woche bildete am Samstagabend (3. August) der Carparkplatz des Flughafen Zürich, wo die zu Beginn noch wenigen Cevigrüppchen, die aus der ganzen Schweiz antrabten, rasch zahlreicher wurden. Die ganze Schar wurde in mehreren Cars untergebracht und so ging es durch die Nacht hindurch mehr oder weniger direkt nach Prag. Als am frühen Sonntagmorgen alle ziemlich übermüdet ausstiegen, konnte man vorläufig nur auf das Beziehen der Zimmer warten. Am späteren Nachmittag entfesselte das Schweizer OK die fast 500 Schweizer Teilnehmer, welche fortan die Stadt oder das Festivalgelände erkundeten. So machten auch wir 8 Staufner uns auf den Weg.
Der erste Abend dauerte leider nicht lange an, denn ein heftiger Sturm kam auf (der leider sogar den Dreifach-Sarasani zerriss). So wurde das Festivalgelände evakuiert und der lange Heimweg ins Hostel Strahov (zu Fuss, da das Tramnetz unterbrochen war) verwandelte sich in ein nasses Abenteuer.

Leben und Erleben in Prag
Der Festival-Tag begann üblicherweise mit dem Frühstück, welches man in der hosteleigenen Mensa bekam und sehr abwechslungsreich war. Aber Kümmel im Brot, ein Berliner oder ein ganzes Pack Salami zum «z'Morge» ist nicht jedermanns Sache!
Jeweils am Morgen war das Festivalgelände geschlossen, was wir meistens für einen Trip in die Stadt ausnützten. Am Montag- und Freitagmorgen wurde ein Programm seitens des OK's der Schweizer Delegation organisiert. Es ging darum, sich kennenzulernen und Weisheiten auszutauschen, sowie sich die Dinge zu überlegen, die man vom Festival mitnehmen wollte (Ideen für den Impactday, Kontakte, neue Spiele, den Geist des Festivals ...).
Nach dem Zmittag, ging es dann los auf dem Festivalgelände mit Workshops jeglicher Art (Sport, Basteln, Outdoor, Politik, Religion, Spass etc.), Info- und Essensständen, Basketball- & Volleyballturnieren (fast obligatorisch, da der YMCA diese Sportarten erfunden hat) oder Gaga-Ball. Chillen auf der Wiese, bei der Sun Beach oder im Pool inkl. Rutsche und die Besichtigungen des imposanten Outdoortech- Baumhauses oder des ESG-Coffee-Tents sind nur einige weitere Beispiele für das vielfältige Angebot. Anders gesagt gab es den ganzen Tag durch eine Menge an Möglichkeiten sich zu beschäftigen, bei welchen es ohne Zweifel niemandem langweilig wurde.

Highlights ohne Ende

Nach dem «z'Nacht» folgten auf der Hauptbühne die Y's Best Talent Show, die Good News Show und das Musical «Live spells L-O-V-E» (bei dem auch ein Schweizer mitwirkte). Danach folgen auf verschiedenen Bühnen diverse Shows, Konzerte und Filme, sowie Aktivitäten neben der Bühne aber auch ganz spontane Aktionen mit Leuten aus allen Ecken der Welt!

Es würde eine Sonderausgabe des Taktgebers benötigen, um alle Momente zu beschreiben, die diese Woche so speziell machten, darum soll hier nur noch eine Auswahl erwähnt werden. Der City Day am Mittwoch zum Beispiel brachte die etwa 10'000 Teilnehmer in Form eines riesigen informativen Postenlaufs in die Prager Innenstadt. Toll waren auch die Heliumballone, die jeder mitnahm und so die Stadt farbig aufpeppten und das Chi-ei-ei mit der gesamten Schweizer Delegation. Auch die Geburtstags-Party des YMCA Europe am Donnerstagabend sorgte für eine Bombenstimmung – sogar Riesenballone flogen herum. Vor allem die zahlreichen Kontakte mit Leuten aus diversen Ländern waren unbezahlbar und machten die besondere lockere Stimmung aus. So lernten wir dort auch unsere zukünftige Partnerabteilung fürs SoLa kennen... ;-)

_ Tula

diver ses

VORANKÜNDIGUNGEN

WALDWEIHNACHT
6. Dezember 2013
Verschiebedatum 13. Dezember

CEVI-TAG
22. März 2014
Schnupperprogramm & Eröffnung einer neuen Gruppe für alle ab der 1. Primar

GRUPPEN-PFILA
7.–9. Juni 2014
Das Pfingstlager findet in den einzelnen Gruppen statt.

SOLA
13.–19. Juli 2014
Sommerlager, zusammen mit der Abteilung Fislisbach
Anmeldung folgt

JUBILÄUMSFEIER
20. September 2014
25 Jahre Jubiläum Cevi-Staufen auf dem Schulhausareal

KURSE

HEKU
5.–12. April 2014
Vorweekend: 15./16. März
Anmeldeschluss: 10. Januar

GLK GRUPPENLEITERKURS (J&S)
5.–12. April 2014
Vorweekend: 15./16. März
Anmeldeschluss: 26. Januar

LLM LAGERLEITERMODUL (J&S)
5.–12. April 2014
Vorweekend: 8./9. März
Anmeldeschluss: 26. Januar

GK
12.–19. April 2014
Vorweekend: 15./16. März
Anmeldeschluss 24. Januar

ZM ZWISCHENMODUL 2
12.–14. September 2014
Anmeldeschluss: 13. Juni

ZM ZWISCHENMODUL 1
24.–26 Oktober 2014
Anmeldeschluss: 25. Juli

vor gericht

Auszüge aus dem Buch «Disorder in the Court». Es sind Aussagen, die tatsächlich so vor Gericht gefallen sind, aufgenommen und von Gerichtsreporten veröffentlicht.

F: Wann ist Ihr Geburtstag?
A: 15. Juli
F: Welches Jahr?
A: Jedes Jahr.

F: Wie alt ist Ihr Sohn, der bei Ihnen lebt?
A: 38 oder 35, ich verwechsle das immer.
F: Wie lange lebt er schon bei Ihnen?
A: 45 Jahre.

F: Wie wurde Ihre erste Ehe beendet?
A: Durch den Tod.
F: Und durch wessen Tod wurde sie beendet?

F: Können Sie die Person beschreiben?
A: Er war etwa mittelgross und hatte einen Bart.
F: War es ein Mann oder eine Frau?

F: Alle deine Antworten müssen mündlich sein, OK?
Auf welche Schule bist du gegangen?
A: Mündlich.

F: Ihr jüngster Sohn, der 25-jährige, wie alt ist er?

F: Erinnern Sie sich an den Zeitpunkt der Autopsie?
A: Die Autopsie begann gegen 8:30 Uhr.
F: Mr. Denningten war zu diesem Zeitpunkt tot?
A: Nein, er sass auf dem Tisch und wunderte sich, warum ich ihn autopsiere.

F: Waren Sie anwesend als das Bild von Ihnen gemacht wurde?

adressen leiter

Jungschar

C	Bolle	Reto Furter	Gartenstrasse 2b | Staufen | 062 891 14 48
C	Arielle	Deborah Passerini	Oberer Gerbiweg 19 | Seengen | 062 777 08 59
AL	Tula	Fabiola Metry	Lenzburgerstr. 40 | Schafisheim | 076 533 94 33
AL	Breiva	Andrea Vogel	Staufbergweg 12 | Schafisheim | 062 891 35 63

G Maraurus | 97/98/99

GL	Tula	Fabiola Metry	Lenzburgerstr. 40 | Schafisheim | 062 892 08 19
GL	Ketschöpp	Kevin Hirt	Ulmenweg 34 | Schafisheim | 079 725 76 63

G Haribo | 00/01

GL	Breiva	Andrea Vogel	Staufbergweg 12 | Schafisheim | 062 891 35 63

MS Soda | 02/03/04

GL	Apu	Michael Vogel	Staufbergweg 12 | Schafisheim | 062 891 35 63
GL	Flipper	Lucien Erdin	Bergweg 12 | Staufen | 062 892 03 59
GL	Nala	Nora Pfund	Augustin Keller Str. 33| Lenzburg | 062 892 20 11
GL	Pfnösu	Eduardo Metry	Lenzburgerstr. 40 | Schafisheim | 062 892 08 19

MS PanduraZ | 04/05/06

SL	Pumuckl	Andrea Zimmermann	Lottenweg 2 | Staufen | 062 891 95 59
HL	Tweety	Céline Naef	Ulmenweg 2 | Schafisheim | 062 891 77 74
ML	Pfäffer	Anja Lindemann	Ulmenweg 5 | Schafisheim | 076 582 63 87
HL	Gonfi	Tunya Koch	Ulmenweg 28 | Schafisheim | 062 892 42 15
ML	Huski	Pascale Hirt	Ulmenweg 34 | Schafisheim | 079 739 06 78
ML	Kiwi	Simone Hirt	Ulmenweg 34 | Schafisheim | 079 858 77 39
ML	Häxli	Anina Hauser	Ulmenweg 36 | Schafisheim | 076 456 13 02

Diverses

Material-Chef	Apu	Michael Vogel	Staufbergweg 12 | Schafisheim | 062 891 35 63
Material-Chefin	Nala	Nora Pfund	Augustin Keller Str. 33| Lenzburg | 062 892 20 11
Material-Chef	Twister	Louis Bischof	Mühleweg 4 | Staufen | 062 891 89 79
Taktgeber	Cara	Stephanie Steimer	Fliederweg 2 | Schafisheim | 079 584 23 03
JS-Lädeli	Flipper	Lucien Erdin	Bergweg 12 | Staufen | 062 892 03 59
Kassier	John Deere	Samuel Graf	Seetalstrasse 7 | Schafisheim | 079 641 82 10
Webmaster	Zwirbel	Marc Furter	Tulpenweg 4 | Niederlenz | 062 891 01 18
Wasserexperte	Biber	Marc Gehrig	Lenzburgerstr. 6 | Ammerswil | 062 891 38 06
Höhlenführer	Dino	Philippe Engel	Wiesenstrasse 3 | Staufen | 062 891 72 37
Höhlenführer	John Deere	Samuel Graf	Korbacherweg 24 | Hunzenschwil | 079 641 82 10
Höhlenführer	Häppy	Marcel Engel	Wiesenstrasse 3 | Staufen | 062 891 72 37

Legende

AL	AbteilungsleiterIn
SL	StufenleiterIn
MC	MinichefIn
GL	GruppenleiterIn
ML	MinileiterIn
HL	HilfsleiterIn
JS	JungschärlerIn
FM	FreieR MitarbeiterIn
nn	no nüüt
96/97	Jahrgänge der Kinder dieser Gruppe
MS	Minisystem
G	Gruppe
HG	Helfergruppe
G/A	Gestalten / Administration
H/P	Handwerk / Pionier
C	Coach

www.cevi.ch/staufen

jungschi termine

Weihnachtsferien (21. Dezember 2013 – 5. Januar 2014)

Sa. 18. Januar	Jungschi

Sportferien (25. Januar – 9. Februar)

Sa. 22. Februar	Jungschi
Sa. 8. März	Jungschi
Sa. 22. März	Cevi-Tag

Frühlingsferien/Osterferien (7. – 21. April)

Sa. 26. April	Jungschi
Sa. 10. Mai	Jungschi
Sa. 24. Mai	Jungschi

In den einzelnen Gruppen kann es ausnahmsweise Abweichungen vom Jahresplan geben. Die Terminverschiebungen werden aber jeweils rechtzeitig im Anschlagkasten, auf der Homepage oder per Mail bekanntgegeben. In der Regel wird der Jahresplan von den GruppenleiterInnen berücksichtigt. Deshalb diese Seite bitte nicht wegwerfen!

Wir bitten Euch, die Kinder abzumelden, wenn es ihnen nicht möglich ist, die Jungschi zu besuchen.